

16. September 1982, 6 bis 24 Uhr

Committee 2000—Ö3

"Ö3—2000" — Ein Radiotag im Programm Österreich 3 des ORF, im Rahmen der Ars Electronica

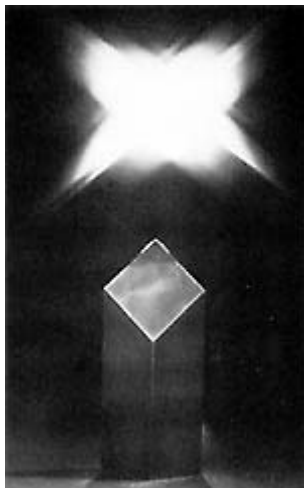
"Ö3—2000" — Ein Tag im Jahr 2000 — ist der Versuch einer Vision des Alltags im Jahr 2000. Den Hochrechnungsmöglichkeiten der Zukunftsforschung entsprechend wird ein Tag des Jahres 2000 im Radio mit fiktiven "Live- Einblendungen", als Reportage gestalteten Kurzhörspielen und Reflexionen auf diese Vision gesendet.

"Ö3—2000" ist die dramatisierte Zusammenfassung verschiedener Denkmodelle und will sich nicht auf eine spezielle Zukunftstheorie festlegen. "Ö3—2000" erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern will sich spielerisch mit Zukunftsfragen beschäftigen und dadurch dem Hörer Denkanstöße zum Thema "Bewältigung der Zukunft" vermitteln.

In einem Round-Table-Gespräch mit Künstlern, Wissenschaftlern und Politikern werden diese Denkmodelle unter telefonischer Beteiligung der Hörer diskutiert.

In enger Zusammenarbeit mit den Hauptabteilungen Information, Kirche und Familie des ORF sowie dem Landesstudio Oberösterreich gestaltet Ö3 entsprechend den heute möglichen Voraussagen über die nahe Zukunft ein Bild des 26. September 2000, wie er — vielleicht — Wirklichkeit werden könnte ...

Die Erarbeitung des Konzepts Ö3—2000 erfolgte in Zusammenarbeit mit dem "Committee 2000": ein Verein, der das Jahr 2000 anvisiert.



Millennium-Symbol. —Das "Millennium"-Zeichen des Committee 2000 ist aus der Form eines römischen Meilensteins entwickelt, der im Winkel $44,72^\circ$ (= Wurzel aus 2000) angeschnitten wurde. In der zweidimensionalen Wiedergabe werden mit diesem Zeichen die beiden Jahrtausende symbolisiert, aus denen das dritte Jahrtausend erwächst. Zudem ist das römische Zahlzeichen M zu erkennen.

Foto: Jean-Marie Bottequin, München

COMMITTEE 2000

DIE ZUKUNFT HAT WIEDER ZUKUNFT.

8389 Tage vor Beginn des Jahres 2000 kommen in München sieben Männer zusammen, denen ein ungewöhnlicher Wesenszug gemeinsam ist: die Freude auf das, was da kommen wird.

Um dieser Freude gebührenden Ausdruck zu verleihen, gründen sie das Committee 2000. Mit dem Ziel, das weltweite Nostradamus-Syndrom — also die Angst vor der Zukunft — durch eine positive Erwartungshaltung zu ersetzen.

Erster Programmpunkt: ein größeres Fest für einige Milliarden Menschen.

Zeitpunkt: die kommende Jahrtausendwende.

8282 Tage vor Beginn des Jahres 2000 wird der gemeinnützige Verein Committee 2000 e. V. beim Amtsgericht München unter der Nummer 9022 ins Vereinsregister eingetragen.

DAS JAHR 2000 IST FÜR ALLE DA.

8210 Tage vor Beginn des Jahres 2000 läßt sich das Committee 2000 zum 31. Dezember 1999 und zum 1. Jänner 2000 Satellitenleitungen für TV-Übertragungen reservieren.

Die Feierlichkeiten zum Jahrtausendwechsel sollen zu einer weltweiten Verbundsendung zusammengeschaltet werden.

Gleichzeitig erhält das Committee 2000 Optionen auf die größten Veranstaltungshallen in allen Kontinenten.

In Ungarn, Polen und Jugoslawien melden sich nach Fernsehsendungen über das Committee 2000 viele Zuschauer, die aktiv mitarbeiten möchten.

In Singapur und Hongkong löste ein Zeitungsbericht eine Vielzahl von Anfragen aus.

In New York wird die "Committee 2000 Ltd." gegründet.

DAS COMMITTEE 2000 IST SOWOHL ALS AUCH.

Das Hamburger Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" berichtet, daß das Committee 2000 in zwei unterschiedliche Fraktionen gespalten ist: in eine Rothschild'sche und in eine Valentinische.

Während sich die Rothschild'sche realistisch an ökonomischen Gegebenheiten orientiert, pflegt die Valentinische den Spaß als solchen.

Die Valentiner fordern die Einführung 2000-gemäßer Begriffe und Redewendungen:

Zweitausendfüßler, potz-zweitausend, vom Hundertsten ins Zweitausendste, zweitausend Grüße und Küsse.

Die Vorhaben der Rothschild'schen Fraktion lesen sich dagegen wesentlich prosaischer. Aus gutem Grund: Ohne eine gewisse ökonomische Basis wären die gesellschaftlichen Ziele, die sich das Committee 2000 gesetzt hat, kaum erreichbar.

Als Beispiel für die Rothschild'schen Projekte sei hier die Edition eines Kalenders bis zum Jahr 2000 genannt, dem Joseph Beuys seine endgültige Form gegeben hat.

Oder der "Champagne 2000", der in 2000 Magnumflaschen in einem Kellergewölbe eingelagert wird. Ein von Andy Warhol entworfenes und signiertes Zertifikat garantiert den Besitzern die rechtzeitige Auslieferung zur Jahrtausendfeier.



Warhol — Andy Warhol trifft mit den Mitgliedern des Committee 2000 in München zusammen: "Plain survival is not sufficient", erklärt er und schließt sich dem Committee 2000 an. Von links nach rechts: Michael Kunze, Schriftsteller; Gerhard Heldmann, Informatiker; Richard Dill, Fernsehkoordinator; Andy Warhol, Popkünstler; Jürgen Burkhardt, Rechtsanwalt; Georg Sieber, Psychologe; Max Schulze-Vorberg jr., Journalist; Peter Wodarz, Gastronom.

Foto: Jean-Marie Bottequin, München



Joseph Beuys signiert Countdown 2000. — Joseph Beuys korrigiert den Computerkalender 2000. Dieser Computerkalender beginnt am 1. 1. 1980 und reicht bis zum 1. 1. 2000. Der erste Computerausdruck war fehlerhaft. Im Auftrag des Committee 2000 korrigierte Beuys die Fehler — "als Denkanstoß für unsere Generation, mit Computerzahlen wachsam umzugehen".

DAS JAHR 2000 BEGINNT 24MAL.

Inzwischen hat das Committee 2000 in aller Welt Freunde und Interessenten gefunden. Ein Plan wird erarbeitet, wonach rund um die Erde 24 Committees 2000 gegründet werden sollen. Jedes befindet sich in einer der 24 Zeitzonen, die mit —11 an der Datumsgrenze beginnen und über 0 bis +12 wieder dort enden.

Damit ist gewährleistet, daß der Eintritt des Jahres 2000 zu jeder vollen Stunde von einem wohlvorbereiteten Committee 2000 registriert, begrüßt und gefeiert werden kann. Aus Gründen der teils erheblichen Entfernungen innerhalb der 24 Zeitzonen können in jeder Zone weitere, untereinander gleichberechtigte Committees 2000 gegründet werden.

DIE ZUKUNFT MACHT KEINE AUSNAHME

Das Committee 2000 versteht sich zwar als vergnüglich anspruchsvolle, doch keineswegs elitäre Vereinigung.

Es ist darum offen für alle Menschen unabhängig von Haarfarbe, Übergewicht, Automarke,

Nebenberuf, politischem Desinteresse oder anderen Überzeugungen.

Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist vielmehr die Freude auf alles Zukünftige. Und der Wunsch, im Bewußtsein dieser Freude an immer neuen 2000-Projekten mitzuarbeiten oder solche selbst zu erdenken.

JEDER SOLL NACH SEINER FAÇON MITGLIED WERDEN.

Wer beim Committee 2000 mitmachen möchte im Sinne von Mitdenken und Mitgestalten, dem bietet sich die Möglichkeit einer aktiven Mitgliedschaft.

Mit ihr erklärt er sich bereit, eigene Ideen und Projekte in der Arbeit des Committee 2000 einzubringen, ein lokales Committee zu gründen oder sich einem bereits bestehenden anzuschließen.

Wer sich auf eine ideelle Unterstützung der Vorhaben des Committee 2000 beschränken möchte, kann dem "Förderkreis 2000" beitreten. Er wird dann bevorzugt zu den Veranstaltungen des Committee 2000 eingeladen und über alle Aktivitäten des Committee 2000 informiert.

Committee 2000, Postfach 2000, D-2000 Hamburg 13, oder Committee 2000-Office,
Karolinenstraße 4, D-8000 München 23 Tel. 089/22000 0